



# Walzermanie



Otto Julius Bierbaum: Pankrazius Kraunzer (Kapitel 24)

„...Ich habe sogar getanzt.

Was? Jawohl: mit Brigitten!

Aber richtiger wäre, zu sagen, sie hat mit mir getanzt. Ich wurde gewissermaßen getanzt.

Und, merkwürdig, es machte mir Vergnügen. O himmlische Ki-Katharina, wie mein Pennaltanzlehrer zu seufzen pflegte, wenn ich den **Walzer** verpolkate. Ihre achtzehn Jahre schwangen meine vierzig in dem alten Coenaculo herum, daß es eine Lust war, und mein verehrter Leichnam fragte meine Seele: Werden wir schon vom Teufel geholt? Oh du thörichter Leichnam, wann wirst du Himmel und Hölle unterscheiden lernen?

Bei der Gelegenheit erfuhr ich ihren Namen und das Uebrige. Das Schwäbeln steht ihr wirklich gut zu Munde. Wenn sich's nur wiedergeben ließe.

Eine Frische geht von dem Dinge aus! Ich habe derlei noch nicht erlebt.

Ein weibliches Wesen, das ganz und gar Natur ist, – Wunder! Unnatürlich scheint mir an ihr nur, daß sie Spaß daran findet, sich mit einem angegriselten Doktor der Philosophie abzugeben, wie ich bin, einem Menschen, der zum Tanzen nicht viel mehr Geschick hat, als ein Sack voll Mehl, und der wahrhaftig in puncto Schnäbeln von jedem, auch dem melancholischsten, Kettenhunde übertroffen wird...“